

Mit dem Touareg 37.000 km durch Südamerika

Beitrag von „ebm“ vom 12. Juli 2010 um 18:57

Hallo Uli,

wir behalten den Dicken auf alle Fälle, nur unsere Reiseziele beschränken sich in der nächsten Zeit auf Österreich und die Schweiz, event. Norditalien. Der UFS ist der original von VW angebotene und eingebaute UFS. Der Dicke wurde von uns für diese Art von Reisen gekauft.

Hallo Matthias,

die Welt ist manchmal klein. Wir haben den Touareg als optimales/geniales Reisefahrzeug schätzen gelernt. UFS und Luftfahrwerk erleichtern das Reisen in einigen Teilen der von uns bereisten Länder in Südamerika deutlich. Wir haben ein Serienfahrzeug V6 TDI Modelljahr 2009, also mit serienmäßigen Partikelfilter. Wir haben uns immer bemüht den „besten“ Diesel zu bekommen. D.h. man muss in allen Ländern darauf achten, welche Tankstelle man anfährt. In den Ballungsgebieten großer Städte ist die Chance einen „besseren“ Diesel zu bekommen natürlich größer als in den ländlichen Gebieten. Ein Wasserabscheider ist unerlässlich. Das größere Problem stellt der hohe Schwefelgehalt dar. Nach unseren Erfahrungen liegt er in Argentinien bei vielen Tankstellen bei ca. 50 ppm, in Chile bei ca. 400 - 500 ppm, in Brasilien und Bolivien bewegt er sich um ca. 2.000 - 3000 ppm, für Uruguay fehlen uns die entsprechenden Werte. Wir hatten aber auf den ganzen 37.000 km kein einziges Mal ein Problem mit Motor oder Abgassystem. Hier hat VW gute Arbeit geleistet. Was wir allerdings gemacht haben, war ca. alle 7.500 km Öl, Ölfilter und Dieselfilter zu erneuern (die Filter haben wir von Deutschland mit genommen) Öl in der von VW geforderten Spezifikation gibt es in Argentinien, Chile und Brasilien in den VW-Werkstätten.

Hallo Stephan,

bei der Lektüre viel Spass. Wir sind noch dabei unsere ganzen Bilder (Dank der Digitalfotografie kein Problem dies in den vierstelligen Bereich zu bekommen) zu sichten. Eventuell können wir ein schönes Bild beisteuern.

Grüße

Bernhard & Erika